
Subject: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [mesh](#) on Fri, 12 Mar 2010 08:21:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gestern habe ich erfahren, dass mein Vater Prostata Krebs hat und demnächst operiert wird. Nun hat er mir geraten, dass ich mit 39 eine Prostata Voruntersuchung machen soll. Meine Hausärztin meinte, ach ich wäre da noch viel zu jung und das kommt nur bei älteren Männern vor. Ab 45 Jahren wird das doch sogar von den Krankenkassen empfohlen, oder? Vielleicht sollte ich mindestens einen PSA-Test beim Arzt machen, damit wird ein Wert bestimmt und wenn dieser erhöht ist, dann hat man wohl Prostata Krebs. Nun aber zu meine Frage:

Ich nehme seit 10 Jahren Finasterid und seit einigen Jahren teile ich meine Proscar Tabletten in vier Teile, also nehme ich ca. 1,25 mg Finasterid täglich ein. Proscar/Finasterid wurde ja gegen bzw. für Prostataerkrankungen entwickelt, doch für was Proscar 5 mg genau ist, habe ich noch wirklich verstanden. Doch was bewirkt eigentlich Finasterid bei Prostata? und wenn ich nun einen Test machen möchte, verfälscht das dann meine Werte, oder kann es sogar sein, dass da durch meine 10jährige Einnahme von Finasterid das sogar beschleunigt hat, oder ist es sogar was positives für mich?

Ich habe echt keine Ahnung davon, ob das jetzt eher gut war, oder nicht?

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [Balle](#) on Fri, 12 Mar 2010 08:47:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der PSAwert erhöht sich bei Finasterideinnahme, musst den Arzt also darauf hinweisen das du es nimmst, durch Fin wird das Risiko an Prostatakrebs zu erkranken keinesfalls erhöht, eher im Gegenteil, es gibt Anhaltspunkte dafür, das das Risiko sogar gesenkt wird.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [Teardrops](#) on Fri, 12 Mar 2010 13:24:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wenn das risiko gesenkt wird wäre es doch super oder!

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [Mink](#) on Fri, 12 Mar 2010 15:50:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Balle schrieb am Fri, 12 March 2010 09:47Der PSAwert erhöht sich bei Finasterideinnahme, musst den Arzt also darauf hinweisen das du es nimmst, durch Fin wird das Risiko an Prostatakrebs zu erkranken keinesfalls erhöht, eher im Gegenteil, es gibt Anhaltspunkte dafür, das das Risiko sogar gesenkt wird.

Nein, der PSA-Wert wird durch Fin gesenkt. Faustregel für Finkonsumenten ist, den gemessenen PSA zu verdoppeln.

@Mesh : Mein Vater hatte vor ca. 15 Jahren auch Prostatakrebs. Ist nie wieder was zurückgekehrt, in diesem Sinne ebenfalls alles Gute für Deinen Vater und Kopf hoch !

Was Dich angeht, hast Du leider durch die familiäre Disposition eine etwas höhere Wahrscheinlichkeit, ebenfalls irgendwann daran zu erkranken. Somit ist es sinnvoll, bereits vor 45 entsprechende Vorsorgeuntersuchungen mal machen zu lassen. Ich begann mit 40, alle zwei Jahre einen PSA-Test machen zu lassen und letztes Jahr, mit 47, bekam ich das erste Mal zusätzlich eine Tastuntersuchung (ist halb so wild). Der PSA-Test muss privat bezahlt werden (ca. EUR 25,-).

Finasterid wurde entwickelt zur Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen. Allerdings gibt es eine Studie, wonach Finkonsumenten auch eine um 24,8% geringere Wahrscheinlichkeit haben, an Prostatakrebs zu erkranken. Von denen, die dann aber dennoch erkrankten, wiesen die Tumore häufiger aggressivere Eigenschaften auf (Verhältnis 10:7).

Fazit: Fin ist nicht geeignet als reine Prostatakrebsprophylaxe aber es spricht bei Deiner (und meiner) Familienanamnese auch nichts gegen die Einnahme. Laut meinem Urologen überwiegen unterm Strich die Vorteile in Bezug auf die Prostata. Dazu kommt, dass Du vermutlich durch entsprechende Vorsorge-Sorgfalt im Falle eines Falles viel früher auf eine Veränderung aufmerksam wirst als der Durchschnitt und damit hat man, speziell beim Prostatakrebs, eine ausgezeichnete Prognose auf vollständige Ausheilung.

Nochmals, alles Gute für Deinen Vater
Gruß
Mink

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [mesh](#) on Fri, 12 Mar 2010 15:53:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke!

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Balle](#) on Sun, 14 Mar 2010 10:27:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Fri, 12 March 2010 16:50Balle schrieb am Fri, 12 March 2010 09:47Der PSAwert erhöht sich bei Finasterideinnahme, musst den Arzt also darauf hinweisen das du es nimmst, durch Fin wird das Risiko an Prostatakrebs zu erkranken keinesfalls erhöht, eher im Gegenteil, es gibt Anhaltspunkte dafür, das das Risiko sogar gesenkt wird.

Nein, der PSA-Wert wird durch Fin gesenkt. Faustregel für Finkonsumenten ist, den

gemessenen PSA zu verdoppeln.

@Mesh : Mein Vater hatte vor ca. 15 Jahren auch Prostatakrebs. Ist nie wieder was zurückgekehrt, in diesem Sinne ebenfalls alles Gute für Deinen Vater und Kopf hoch !

Was Dich angeht, hast Du leider durch die familiäre Disposition eine etwas höhere Wahrscheinlichkeit, ebenfalls irgendwann daran zu erkranken. Somit ist es sinnvoll, bereits vor 45 entsprechende Vorsorgeuntersuchungen mal machen zu lassen. Ich begann mit 40, alle zwei Jahre einen PSA-Test machen zu lassen und letztes Jahr, mit 47, bekam ich das erste Mal zusätzlich eine Tastuntersuchung (ist halb so wild). Der PSA-Test muss privat bezahlt werden (ca. EUR 25,-).

Finasterid wurde entwickelt zur Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen. Allerdings gibt es eine Studie, wonach Finkonsumenten auch eine um 24,8% geringere Wahrscheinlichkeit haben, an Prostatakrebs zu erkranken. Von denen, die dann aber dennoch erkrankten, wiesen die Tumore häufiger aggressivere Eigenschaften auf (Verhältnis 10:7).

Fazit: Fin ist nicht geeignet als reine Prostatakrebsprophylaxe aber es spricht bei Deiner (und meiner) Familienanamnese auch nichts gegen die Einnahme. Laut meinem Urologen überwiegen unterm Strich die Vorteile in Bezug auf die Prostata. Dazu kommt, dass Du vermutlich durch entsprechende Vorsorge-Sorgfalt im Falle eines Falles viel früher auf eine Veränderung aufmerksam wirst als der Durchschnitt und damit hat man, speziell beim Prostatakrebs, eine ausgezeichnete Prognose auf vollständige Ausheilung.

Nochmals, alles Gute für Deinen Vater
Gruß
Mink

Oder so, wusste nur noch, das er sich ändert und deshalb darauf hingewiesen werden muss.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Sonic Boom](#) on Sun, 14 Mar 2010 11:23:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Na endlich mal wieder etwas positivere Nachrichten was Fin betrifft.
Ach ja und die Prostata dürfte auch unter Fin bzw evtl 1 mg sich auch auch nicht im Alter vergrößern. Was auch ein Positiver Nebeneffekt wäre...

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Tue, 16 Mar 2010 23:57:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Welche Frage sich mir da nun wieder aufdrängt.

Gibt es evt. nicht doch irgendeinen Zusammenhang zwischen dem Risiko an Prostatakrebs zu erkranken, und einer AGA?

Sprich sind diejenigen die früh eine AGA bekommen auch anfälliger für Prostatakrebs oder ZUMINDEST einer vergrößerten Prostata im Alter??

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Mink](#) on Wed, 17 Mar 2010 06:50:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Wed, 17 March 2010 00:57 Welche Frage sich mir da nun wieder aufdrängt.

Gibt es evt. nicht doch irgendeinen Zusammenhang zwischen dem Risiko an Prostatakrebs zu erkranken, und einer AGA?

Sprich sind diejenigen die früh eine AGA bekommen auch anfälliger für Prostatakrebs oder ZUMINDEST einer vergrößerten Prostata im Alter??

Nein, da gibt es keinen Zusammenhang. AGA ist abhängig von der Sensibilität der Haarwurzeln gegen DHT.

Die Wahrscheinlichkeit eines Prostatakarzinoms hängt zusammen mit der Familienanamnese (erbliche Vorbelastung) und der Lebensweise, speziell Ernährung. Viel Fleisch, tierische Fette und Alkohol gegünstigen eine Erkrankung und eine gesunde Ernährung, hier speziell bestimmte Carotinoide (Lycopin) kann das Risiko senken. Ebenfalls hat Sport einen positiven Einfluss.

Bekanntermassen hat ungesunde Ernährung und wenig Sport hingegen kaum Einfluss auf eine AGA. Lediglich Stoffwechselprozesse sind etwas reduziert was sich u.U. geringfügig auch auf die Haare auswirken kann.

Aber es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen Prostataerkrankungen und HA.

Gruß Mink

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [326432](#) on Wed, 17 Mar 2010 07:03:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://news.bbc.co.uk/2/hi/health/8569826.stm>

Ich dachte bis jetzt war eigentlich das Gegenteil der Fall...

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Balle](#) on Wed, 17 Mar 2010 09:24:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

326432 schrieb am Wed, 17 March 2010 08:03<http://news.bbc.co.uk/2/hi/health/8569826.stm>

Ich dachte bis jetzt war eigentlich das Gegenteil der Fall...

Man kann statistisch jeden noch so abwegigen Humbug belegen, ein beliebtes Beispiel aus der Soziologie: In Gebieten mit einem hohen Vorkommen von Weißstörchen werden mehr Kinder geboren als in Gebieten ohne Störche

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [HirschGeweih](#) on Wed, 17 Mar 2010 12:11:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

diesbezüglich kann ich mich noch an folgendes erinnern was ein Bekannter meiner Familie uns mitgeteilt hat, der nämlich eben mit Statistiken arbeitet und sie studiert: Er meinte Statistiken sind unglaublich leicht zu manipulieren, zum Teil aufgrund von einfachen mathematischen Berechnungen oder Gesetzen mit denen sich so eine Statistik fast immer so manipulieren lässt sodass die Ergebnisse dem entsprechen, was derjenige will der diese Studien macht. Sprich wenn ich ne Studie gemacht hätte und mich mit Statistiken auskennen würde, könnte ich sie mit ein paar einfachen zum Teil sogar mathematischen Tricks so manipulieren das mir das Ergebnis passt. Ob das jetzt so krass stimmt keine Ahnung, aber dran erinnern kann ich mich auf jeden Fall noch.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [malsehn](#) on Thu, 01 Apr 2010 12:11:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallo,
wollte mich kurz zum PSA-Test äußern. Bevor ihr den macht, informiert euch gut.
Die Meinungen dazu gehen etwa 50:50 auseinander.
Er produziert relativ häufig Fehlalarm, was viele unschöne Folgebehandlungen nach sich zieht.
Demgegenüber wird ein relativ geringer Prozentsatz an Tumoren entdeckt (bitte recherchieren, weiß nicht wieviel Prozent).

Es steht also der Nutzenfaktor zur Diskussion.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Thu, 01 Apr 2010 12:31:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

malsehn schrieb am Thu, 01 April 2010 14:11

...
demgegenüber wird ein relativ geringer Prozentsatz an Tumoren

noch mal ne andere Frage hierzu. Warum ist die Prostata eigentlich soo anfällig für Tumorbildung? Also die bösartigen jetzt? Bei der Frau ist es komischerweise das Brustgewebe. Also komischerweise beides Organe die was mit der menschlichen Fortpflanzung zu tun haben.

Gibt es da irgendeinen Zusammenhang?
Warum grade DAS Gewebe?

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Mink](#) on Thu, 01 Apr 2010 15:51:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Thu, 01 April 2010 14:31 malsehn schrieb am Thu, 01 April 2010 14:11

...
demgegenüber wird ein relativ geringer Prozentsatz an Tumoren

noch mal ne andere Frage hierzu. Warum ist die Prostata eigentlich soo anfällig für Tumorbildung? Also die bösartigen jetzt? Bei der Frau ist es komischerweise das Brustgewebe. Also komischerweise beides Organe die was mit der menschlichen Fortpflanzung zu tun haben.

Gibt es da irgendeinen Zusammenhang?
Warum grade DAS Gewebe?

Prostata- und Brustkrebs gehören zu den hormonell beeinflussten Krebsformen. Daher erhöhen auch manche Anti-Aging-Therapien, die Östrogen- oder testosteronseigernd sind, das Krebsrisiko.

@malsehn: zum Psa-test: Fakt ist, dass hier schon kleinste Tumoransätze festgestellt werden können, die per Tastbefund noch gar nicht gespr. werden. Bei einem erhöhten PSA wird man nicht sofort eine Biopsie machen, sondern erstmal den Gummihandschuh anziehen... Ein guter Urologe sollte einen erhöhten PSA-Wert auch entsprechend zu interpretieren wissen. Es gibt verschiedene Gründe, die den PSA erhöhen können (z.B. Entzündungen) oder senken (z.B. Fin). Ausserdem ist mit steigendem Alter eine Erhöhung des PSA ganz normal und keinerlei Hinweis auf ein Karzinom.

Gruß Mink

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Thu, 01 Apr 2010 17:00:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Thu, 01 April 2010 17:51

Prostata- und Brustkrebs gehören zu den hormonell beeinflussten Krebsformen. Daher erhöhen auch manche Anti-Aging-Therapien, die Östrogen- oder testosteronseigernd sind, das Krebsrisiko.

und warum ist da der Krebs besonders schlimm? kann er durch die Hormone evt. schneller wachsen?

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Mink](#) on Thu, 01 Apr 2010 18:58:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Thu, 01 April 2010 19:00Mink schrieb am Thu, 01 April 2010 17:51

Prostata- und Brustkrebs gehören zu den hormonell beeinflussten Krebsformen. Daher erhöhen auch manche Anti-Aging-Therapien, die Östrogen- oder testosteronseigernd sind, das Krebsrisiko.

und warum ist da der Krebs besonders schlimm? kann er durch die Hormone evt. schneller wachsen?

nicht nur schneller wachsen, sondern überhaupt erst ausgelöst werden.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Thu, 01 Apr 2010 23:36:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Thu, 01 April 2010 20:58

...
nicht nur schneller wachsen, sondern überhaupt erst ausgelöst werden.

hmm ja aber das wäre doch dann kontraproduktiv von der Natur aus gesehn.

oder nich?

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Sonic Boom](#) on Fri, 02 Apr 2010 09:35:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das Problem ist das man ja nicht nur Prostatakrebs bekommen sondern zig andere Krebsarten auch. Und nicht nur erst im Alter.

Mein Vater hat auch eine Art von Krebs. Daher bin ich auf diese Buch gestoßen, welches mir empfohlen wurde.

Eine Welt ohne Krebs- Die Geschichte des Vitamin B 17 und seiner Unterdrückung von G. Edward Griffin

http://www.buecher.de/go/search_search/quick_search/q/cXVlcnk9RWluZStXZWx0K09obmUrS3JIYnMmcmVzdWx0cz0xMCZjb250ZW50VG9TZWFyY2g9cHJvZHVjdHM=/receiver_object/shop_search_quicksearch/

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Fri, 02 Apr 2010 10:25:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sonic Boom schrieb am Fri, 02 April 2010 11:35

...
Eine Welt ohne Krebs- Die Geschichte des Vitamin B 17 und seiner Unterdrückung von G. Edward Griffin

http://www.buecher.de/go/search_search/quick_search/q/cXVlcnk9RWluZStXZWx0K09obmUrS3JIYnMmcmVzdWx0cz0xMCZjb250ZW50VG9TZWFyY2g9cHJvZHVjdHM=/receiver_object/shop_search_quicksearch/

aaach das wieder. Soll das nicht nur sone Art Verschwörungstheorie sein? Ich meine wenn es DAS Wundermittel gegen krebs sein sollte, hätte man es sicher auch schon lange dafür verwendet. Gab glaube auch schon mal ein paar Studien dazu die es widerlegt haben. Bei wikipedia steht dies:

Zitat:

Pharmakologen halten das Pseudovitamin B17 für ein „unseriöses Wundermittel“. Die Befürworter der Therapie verweisen hingegen auf angebliche Erfolge bei der Krebsbekämpfung. Die Abgabe von Amygdalin für den Gebrauch beim Menschen durch Apotheker ist strafbar im Sinne des §5 AMG (Verbot bedenklicher Arzneimittel) und kann auch ohne konkreten Schadensfall strafrechtlich verfolgt werden. Hiervon bis auf weiteres ausgenommen ist eine Apotheke aus Hannover (siehe unten: Gerichtsurteil zu Amygdalin), da eine von der zuständigen Apothekerkammer ausgesprochene Verbotsverfügung durch ein

Gericht wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben wurde.

Der vermutete Wirkmechanismus ist die Aufspaltung des Amygdalins durch das Enzym Glucuronidase in Benzaldehyd, Cyanid und Glucose. Es gibt Hinweise darauf, dass die β -Glucuronidase im menschlichen Körper in Tumorzellen in sehr geringen Mengen vorkommt. Das auf diese Weise freigesetzte Cyanid (Blausäure) ist sehr toxisch. Die Entgiftung des Cyanids findet normalerweise durch Rhodanase statt, bei der das Cyanid in Thiocyanat umgewandelt wird. Rhodanase befindet sich gleichermaßen in gesunden Zellen des Körpers, aber auch in Tumorzellen [4] und wird auch von Bakterien im Darm gebildet, so dass toxische Effekte durch orale Zufuhr nur bei Überdosierung zu erwarten sind. Um sehr hohe Gewebkonzentrationen zu erreichen, wurde in der Vergangenheit bei klinischen Studien Amygdalin injiziert und nicht peroral verabreicht.

Drei Möglichkeiten der Amygdalin-Zufuhr werden in dieser Therapie angewendet:

- * gründliches Zerkauen von (bitteren) Aprikosenkernen,
- * Einnahme von B17-Tabletten (Amygdalin wird in Deutschland als ein bedenklicher Arzneistoff angesehen. Herstellung, Einfuhr und Handel sind nicht erlaubt!),
- * als (i.v.) Injektion.

Eine klinische Studie aus dem Jahre 1982[5] zeigte bei an Krebs erkrankten Menschen keinen Vorteil durch die Einnahme von Amygdalin, es zeigten sich stattdessen bei einigen Patienten Symptome einer Cyanidvergiftung. Ein Review aus dem Jahre 2006 [6] kam nach der Untersuchung von 36 Studien zum Ergebnis, dass in keiner einzigen der 2006 zur Verfügung stehenden Arbeiten ein Hinweis für eine mögliche Wirkung gegen Krebs beim Menschen nachweisbar war.

Also scheint auch nicht ganz ungefährlich zu sein das Zeug. Also ich weiß nicht.

Glaube kaum an eine Pharmakonzernverschwörung.

Is ja genauso wie mit Fin, es gibt halt noch nix besseres weil noch nix gefunden wurde, und nicht weil die Pharmaindustrie es so will.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Mink](#) on Fri, 02 Apr 2010 11:13:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Fri, 02 April 2010 01:36Mink schrieb am Thu, 01 April 2010 20:58

...
nicht nur schneller wachsen, sondern überhaupt erst ausgelöst werden.

hmm ja aber das wäre doch dann kontraproduktiv von der Natur aus gesehn.
oder nich?

Die Natur hat ja auch vorgesehen, dass Zähne ausfallen, Augen schlechter werden, Kochen brüchiger, ganz zu schweigen von so was Sinnlosen wie Haarausfall. Diese Prozesse erscheinen alle kontraproduktiv.

Die Natur hat aber auch vorgesehen, dass Menschen und Tiere nicht ewig leben, deshalb hat sie uns u.a. so kleine Zeitbomben wie Krebs eingepflanzt. Traurig aber wahr.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Fri, 02 Apr 2010 12:49:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Fri, 02 April 2010 13:13

Die Natur hat ja auch vorgesehen, dass Zähne ausfallen, Augen schlechter werden, Kochen brüchiger, ganz zu schweigen von so was Sinnlosen wie Haarausfall. Diese Prozesse erscheinen alle kontraproduktiv.

Die Natur hat aber auch vorgesehen, dass Menschen und Tiere nicht ewig leben, deshalb hat sie uns u.a. so kleine Zeitbomben wie Krebs eingepflanzt. Traurig aber wahr.

öööhm ja. Dürfte ich anmerken das selbst schon Kinder oder junge Menschen schlimmen Krebs bekommen können?

Deshalb ist hier der Vergleich mit "Alterserscheinungen" ziemlich unangebracht, denn das ist dann in jedem Fall kontraproduktiv!

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [MrEcki](#) on Fri, 02 Apr 2010 16:48:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Die Natur hat aber auch vorgesehen, dass Menschen und Tiere nicht ewig leben, deshalb hat sie uns u.a. so kleine Zeitbomben wie Krebs eingepflanzt

Ist Krebs nicht eher eine moderne Krankheit? Die in Naturvölkern schlichtweg nicht existieren soll? Das fragt man sich schon ob es nicht einfach an unserer Lebensweise liegt und einfach noch nicht rausgefunden wurde was der Auslöser ist. Krebs ist nicht ansteckend, wie soll sich diese Krankheit dann verbreiten? Dass das dann eine "gewollte" Zeitbombe ist??

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Fri, 02 Apr 2010 17:08:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MrEcki schrieb am Fri, 02 April 2010 18:48

Ist Krebs nicht eher eine moderne Krankheit`? Die in Naturvölkern schlichtweg nicht exestierem soll?

hmm ist DAS aber nicht auch nur so ein Gerücht? Gibt es wirklich (nahezu) keinen Krebs bei Naturvölkern? Hat da jemand Belege?

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [Mink](#) on Fri, 02 Apr 2010 17:44:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

knopper22 schrieb am Fri, 02 April 2010 19:08MrEcki schrieb am Fri, 02 April 2010 18:48

Ist Krebs nicht eher eine moderne Krankheit`? Die in Naturvölkern schlichtweg nicht exestierem soll?

hmm ist DAS aber nicht auch nur so ein Gerücht? Gibt es wirklich (nahezu) keinen Krebs bei Naturvölkern? Hat da jemand Belege?

So mancher Todesfall bei Naturvölkern wird einfach nie als Krebs diagnostiziert obwohl es so ist. Aber Ecki hat vermutlich auch recht, da es einen erwiesenen Zusammenhang zwischen Krebs und Ernährung/Lebensgewohnheiten gibt.

In unserem Fall, um zum Thema zurückzukehren, beim Prostatakrebs, gibt es eine auffallende Häufung in USA und Westeuropa. Hoher Fleischkonsum und fettreiche Ernährung werden hierfür (mit)verantwortlich gemacht.

In Japan, ebenfalls eine moderne Industrienation, ist er wesentlich seltener, was man an dem höheren Konsum von Fisch alternativ zu Fleisch festmacht.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [HirschGeweih](#) on Sat, 03 Apr 2010 08:45:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kann mir nicht vorstellen das es naturvölker gibt die keinen krebs bekammen. Es stimmt zwar das krebs in unserer modernen welt leichter entstehen kann, das sind einfach mal die folgen von strahlung, schlechter ernährung, rauchen und alkoholismus und abgasen bzw. umweltgiften.

Trotzdem gibt es in der geschichte so einige berühmtheiten die an dem verstarben was wir heute wissen krebs ist, und das obwohl es damals sachen wie abgase etc. nicht gab.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [knopper22](#) on Sat, 03 Apr 2010 12:23:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

HirschGeweih schrieb am Sat, 03 April 2010 10:45 Es stimmt zwar das krebs in unserer modernen welt leichter entstehen kann, das sind einfach mal die folgen von strahlung,

...

hmm was meinst du mit Strahlung??

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [HirschGeweih](#) on Sat, 03 Apr 2010 13:04:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sonnenstrahlung(ozonschäden etc.), elektromagnetische strahlung(elektrosmog) und radioaktive strahlung(röntgen oder atomkraftwerke). Wir wissen schon lange das diese strahlen krebs fördern.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [knopper22](#) on Sat, 03 Apr 2010 13:12:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

HirschGeweih schrieb am Sat, 03 April 2010 15:04sonnenstrahlung(ozonschäden etc.), elektromagnetische strahlung(elektrosmog) und radioaktive strahlung(röntgen oder atomkraftwerke). Wir wissen schon lange das diese strahlen krebs fördern.

hmm nun ja aber man hofft doch das man davon weitgehends abgeschirmt ist, grade was die Atomkraftwerke betrifft lol

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [HirschGeweih](#) on Sat, 03 Apr 2010 15:14:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das schon radioaktiver strahlung dürften die wenigsten ausgesetzt sein, ausser halt leuten die im atomkraftwerk arbeiten etc. Bei sonnenstrahlung und elektrosmog sieht es anders aus.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs

Posted by [Sonic Boom](#) on Sun, 04 Apr 2010 00:26:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Knopper: Das ist eben wie du sagst genau so wie mit Fin. Die einen sagen es hilft (so wie ich) die anderen behaupten das Gegenteil. Mein Vater "tesetet" aber gerade seit seinem (unheilbaren) Krebsausbruch das Vitamin B17 (neben Chemo). Wenn es hilft, werd ich hier dann noch mal meinen Beitrag dazu leisten.

@ Mink: Ich denk mal das es von der Natur gar nicht vorgesehen war das der Mensch im allgemeinen so alt wird. Ich denk mal 60, 70 usw war net eingeplant. Früher ist man eben mit ca. 40 gestorben, aber wir zögern es ja immer weiter hinaus.

Schaut euch doch mal Bilder von euren Ur-Großvätern an. Die waren mit Mitte 40 alte Männer. Und nun schaut einen heutigen 40 jährigen an. Das spielt eben alles ne Rolle. Die Medizin macht große Fortschritte... Wir werden immer älter, dass ist von der Natur aus nicht vorgesehen gewesen.

Und was den Krebs an sich angeht, können wir ihn natürlich alle beommmen. Umwelteinflüsse, Industire-Essen, Haare färben, Zigaretten, etc etc etc...

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [knopper22](#) on Sun, 04 Apr 2010 00:55:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sonic Boom schrieb am Sun, 04 April 2010 02:26

@ Mink: Ich denk mal das es von der Natur gar nicht vorgesehen war das der Mensch im allgemeinen so alt wird. Ich denk mal 60, 70 usw war net eingeplant. Früher ist man eben mit ca. 40 gestorben, aber wir zögern es ja immer weiter hinaus.

Schaut euch doch mal Bilder von euren Ur-Großvätern an. Die waren mit Mitte 40 alte Männer. Und nun schaut einen heutigen 40 jährigen an. Das spielt eben alles ne Rolle. Die Medizin macht große Fortschritte... Wir werden immer älter, dass ist von der Natur aus nicht vorgesehen gewesen.

hmm naja das liegt ja auch allgemein daran das damals viel viel härter gearbeitet wurde, und dann die ganzen hygienischen Umstände usw...

Würde man einen damaligen Menschen in unsere Zeit "beamen" und ihn hier optimal "versorgen" würde er garantiert auch so alt werden! Also ist das von der natur vorgesehene Alter eigentlich immer das was unter den besten Umständen erreicht wird.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [HirschGeweih](#) on Sun, 04 Apr 2010 13:55:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

denke ich aber auch. Es gibt auch annahmen das je weniger ein mensch an erkältungen erkrankt, desto länger lebt er im schnitt.

Früher hatten die menschen ganz anders als heute ständig mit erregern und infektionen zu kämpfen, eine lungentzündung, heute nichts schlimmes wird behandelt/auskuriert und gut, früher sind menschen an sowas gestorben.

Mal ganz zu schweigen von den körperlichen und dann sicherlich zum teil auch psychischen belastungen dennen die menschen damals ausgesetzt waren. Und nicht zuletzt ihre ernährung. Es mag zwar sein das obst und gemüse früher mehr nährstoffe enthielt, aber was nützt dir das wenn du nichtmal genug zu essen hast um satt zu werden? Ich denke auch wenn du einen modernen menschen mal eben in die vergangenheit beamst wird der dort bestimmt auch nicht so alt.

Subject: Aw: Finasterid und Prostata Krebs
Posted by [RisingTide](#) on Sun, 29 Jan 2017 03:40:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mit Sätzen wie "...einen PSA-Test beim Arzt machen, damit wird ein Wert bestimmt und wenn dieser erhöht ist, dann hat man wohl Prostata Krebs" scheint hier einiges an Unklarheit den PSA-Wert betreffend zu herrschen. Ich kann nur empfehlen, sich diesbezüglich mal zu erkundigen. Wie hier bereits erwähnt wurde ist der Test umstritten, aber es lohnt sich, sich seine eigene Meinung zu bilden.

In diesem Sinne kurz zum Wert: Der PSA-Wert ist eine Art Marker. Ist der Wert erhöht kann das in der Tat auf Krebs hinweisen, muss es aber nicht. Der Wert kann auch durch eine altersbedingte Vergrößerung der Prostata, Druck auf die Prostata (etwa durch viel Fahrradfahren), Sex vor der Untersuchung und und und erhöht werden. Kurzum, einem erhöhten Wert sollte auf den Grund gegangen werden, aber man muss nicht gleich vom Schlimmsten ausgehen. Auch sollte es in keinem Fall das Ziel sein, den PSA-Wert zu senken, sondern viel mehr die Ursache abzuklären. Der Wert an sich ist harmlos.

Da ich selbst leider kein Fachmann bin und diese Informationen nur von eigener Recherche stammen rate ich dazu für weitere Informationen verlässliche Quellen aufzusuchen. Persönlich kann ich diese Website sehr empfehlen
alta-klinik.de/de/leistungen/erkrankungen-der-prostata/psa-wert/

Schöne Grüße
